

01.07.92

Unterrichtung

durch das Europäische Parlament

**EntschlieBung zu den Folgen des in Dänemark durchgeführten Referendums
über den Vertrag vom 7. Februar 1992**

Zugeleitet mit Schreiben des Generalsekretärs des Europäischen Parlaments
- 20045 - vom 29. Juni 1992. Das Europäische Parlament hat die Ent-
schlieBung in der Sitzung am 10. Juni 1992 angenommen.

Das Europäische Parlament.

- unter Hinweis auf das Ergebnis des am 2. Juni 1992 in Dänemark durchgeführten Referendums,
 - unter Hinweis auf die Schlußfolgerungen des Rates auf seiner außerordentlichen Tagung am 4. Juni 1992,
- A. entschlossen, den Prozeß des Aufbaus der Europäischen Union fortzusetzen,
1. nimmt das negative Ergebnis des in Dänemark durchgeführten Referendums für die Ratifizierung des Vertrags über die Europäische Union zur Kenntnis und bedauert bei gleichzeitiger Achtung dieses Entscheids seinen Ausgang;
 2. fordert entschieden, daß der Prozeß der Durchführung der Europäischen Union unverzüglich fortgesetzt wird, und wünscht, daß sich Dänemark sobald wie möglich wieder diesem Prozeß anschließen kann;
 3. fordert die Mitgliedstaaten eindringlich auf, den Vertrag von Maastricht angesichts seiner Bedeutung für die Zukunft der Gemeinschaft ohne Verzögerung zu ratifizieren;
 4. ersucht folglich die im Stadium der Ratifizierung befindlichen Mitgliedstaaten, unverzüglich die Bedingungen festzulegen, die das effektive Inkrafttreten des Vertrags von Maastricht zum 1. Januar 1993 in denjenigen Mitgliedstaaten ermöglichen, die die Ratifizierung vorgenommen haben;
 5. warnt vor jedem Versuch, unabhängig von der Lösung, die schließlich mit Dänemark ausgearbeitet wird, Neuverhandlungen über den Vertrag von Maastricht aufzunehmen;
 6. bekräftigt, daß weiterhin eine Vertiefung der Europäischen Union notwendig ist, in deren Rahmen insbesondere das demokratische Defizit beseitigt wird;
 7. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschliebung dem Europäischen Rat, dem Rat, den nationalen Regierungen und Parlamenten sowie der Kommission zu übermitteln.

Enrico VINCI
Generalsekretär

Nicole FONTAINE
Vizepräsident